

Siebttes Vernetzungs- und Austauschtreffen für Koordinationsstellen / Fachverantwortliche für die Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen (Schulsozialarbeit) der Stadt- und Landkreise / Jugendämter Baden-Württembergs

Am 11. Juli 2025 lud der Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) wieder Fachverantwortliche und Koordinator*innen aus ganz Baden-Württemberg ein, um sich zu aktuellen Themen der Schulsozialarbeit auszutauschen. Die Einladung stieß auf großes Interesse, es meldeten sich 35 Fachverantwortliche / Koordinator*innen an.

→ Das [Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg \(Sozialministerium\)](#) hat Ende April 2025 den Entwurf zur neuen „VwV-Schulsozialarbeit“ (für die zukünftigen Gestaltung der Landesförderung) zur Anhörung veröffentlicht. Die neue „VwV-Schulsozialarbeit“ soll zum Schuljahr/Förderjahr 2026/2027 die bisherigen Fördergrundsätze des Landes ablösen. Aufgrund der zahlreichen Stellungnahmen und noch vielen offenen Fragestellungen, hat das Sozialministerium für das kommende Schuljahr/Förderjahr 2025/2026 die [bislang geltenden Grundsätze in der bisher gültigen Fassung \(ohne Veränderung\) verlängert](#), um der nötigen Vorbereitungszeit zur Umsetzung der neuen „VwV-Schulsozialarbeit“ entgegenzukommen.

[Die online Anträge für das Schuljahr/Förderjahr 2025/2026 können ab sofort über die KVJS-Website digital gestellt werden.](#) Die Frist für die Antragstellung für das Schuljahr/Förderjahr 2025/2026 endet damit nicht wie bisher am 31.07., sondern am 31.08.2025.

Frau Marion Steck (Leiterin / Referat 44 / KVJS-Landesjugendamt) referierte über den Prozess der Entstehung, zum aktuellen Sachstand sowie zu den zentralen neuen inhaltlichen Eckpunkten des Entwurfs der neuen „VwV-Schulsozialarbeit“. Für Fragen und den Austausch zur „VwV-Schulsozialarbeit“ stand den Teilnehmenden das gesamte „Team Schulsozialarbeit“ des Landesjugendamtes zur Verfügung.

Volker Reif (OE 40 / überörtliche Jugendhilfeplanung und -berichterstattung Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit / KVJS-Landesjugendamt) berichtete über die aktuelle Entwicklungen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit anhand von [Kennzahlen der aktuellen Berichterstattung](#). Aus planerischer Perspektive verband er damit eine fachpolitische Einordnung der Inhalte des Entwurfs. Das Anhörungsverfahren zum Entwurf der neuen „VwV-Schulsozialarbeit“ ist abgeschlossen. Offen ist, wie die Anregungen der verschiedenen Stellungnahmen in den Entwurf Eingang finden werden.

Am Nachmittag waren die beiden Referentinnen Coretta McGrath und Dr. Mary Opio-Göres vom [Deutschen Jugendinstitut e.V.](#) (DJI) aus München zu Gast. Sie berichteten über das

Projekt [„RealTalk“ des Deutschen Rotes Kreuz e.V.](#), mit dessen [Evaluation](#) das DJI beauftragt ist. Das Projekt verfolgt die Erprobung von zwei Ansätzen zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit. Zum einen der Einbezug von „Peer-Beratung“ als direkte lebensweltliche Unterstützung von jungen Menschen und zum anderen der Einbezug von digitalen Formaten zur Gestaltung der Arbeit sowie einen niedrighschwelligen Zugang für die Zielgruppe. Nach der Projektvorstellung gab es einen gemeinsamen Austausch mit den anwesenden Expertinnen und Experten für die Schulsozialarbeit in Baden-Württemberg, bei dem die Chancen und auch Risiken von „Peer-Ansätzen“ diskutiert wurden.

Im Rahmen der [Austauschtreffen](#) haben sich zwei Unterarbeitsgruppen aus dem Kreis/Netzwerk gebildet. In einer AG wurde bereits eine [„Online-FAQ-Liste zu häufigen Rechtsfragen der Schulsozialarbeit – Schwerpunkt Vertrauensschutz“](#) erarbeitet. Eine weitere AG soll die Arbeit zum Thema „Evaluation und Wirkung in der Schulsozialarbeit“ aufnehmen. Die AGs werden von Riva Moll und Claudio De Bartolo (Referat 44 / Team Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit / KVJS-Landesjugendamt) inhaltlich und organisatorisch vorbereitet und begleitet.

Das nächste Austauschtreffen wird im Sommer 2026 stattfinden. Hierzu erfolgt zeitnahe ein Save-The-Date. Das KVJS-Landesjugendamt dankt den Beteiligten seitens der Stadt- und Landkreise / Jugendämter für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Rahmen dieses Netzwerks.